



# **„Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ Deutschland/Bayern – Österreich 2007 – 2013**

# Gliederung

1. Übergeordnete Programmziele und Strategien zur Umsetzung
2. Programmstruktur:  
Prioritäten und Aktivitätsfelder
3. Kriterien zur Auswahl der Vorhaben

# übergeordnete Programmziele



- Weitere Reduktion von grenzbezogenen Barrierewirkungen (z. B. Infrastruktur, Wirtschaft, Gesetzgebung)
- Intensivierung und Festigung grenzüberschreitender Zusammenarbeit
- Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität des Grenzraumes
- Entwicklung eines grenzüberschreitenden, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsraumes und Sicherung der Erwerbsmöglichkeiten

# übergeordnete Strategien



- Weiterentwicklung und Aufbau von Kooperations- und Kommunikationsstruktur  
(Einbindung Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft, lokale Initiativen )
- nachhaltige regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung  
(Aufnahme- und Leistungsfähigkeit der Teilregionen sowie die Sensibilität des Naturraumes)
- Steigerung der Lern- und Innovationsfähigkeit, Bildung

# Gliederung

1. Übergeordnete Programmziele und Strategien zur Umsetzung
2. **Programmstruktur:  
Prioritäten und Aktivitätsfelder**

# Programmstruktur



## Priorität 1

wissensbasierte und  
wettbewerbsfähige Gesellschaft  
durch Innovation und Kooperation

## Priorität 2

Attraktiver Lebensraum durch  
nachhaltige Entwicklung der  
Region(en)

### Aktivitätsfelder

unternehmerische Initiativen  
Tourismus- und Freizeitwirtschaft  
Qualifizierung / Bildung

### Aktivitätsfelder

Netzwerke und Kooperation  
Natürliche und kulturelle Ressourcen  
Zugang und Erreichbarkeit  
Gesundheit und Sozialwesen  
Regionale Identität, lokale Initiativen

## Priorität 3

Gemeinsames Technische Sekretariat (technische Hilfe)

## **Priorität 1** wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation

### **Aktivitätsfeld 1.1**

**unternehmerische Initiativen** und Verbesserung der Rahmenbedingungen

#### **Beispiele**

Machbarkeitsstudien

Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aufbau von Netzwerken in Forschung und Entwicklung (regionale Messen, Wettbewerbe)

Grenzüberschreitendes Regional-Marketing

Technologie- und Zulieferdatenbanken, elektronische Datennetzwerke

### **Aktivitätsfeld 1.2**

Innovationstätigkeit in der regionalen und lokalen **Tourismus- und Freizeitwirtschaft** durch neue und verbesserte Produkte und Dienstleistungen unterstützen

#### **Beispiele**

Verbesserung des Zugangs zu Tourismus- und Freizeitangeboten für Gäste und einheimische Bevölkerung

Erhalt und Verbesserung des ökologischen Zustandes des Natur- und Landschaftsraumes



**Priorität 1** wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation

### **Aktivitätsfeld 1.3**

Weiterentwicklung des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes und Stärkung der Humanressourcen durch **Qualifizierung und lebenslanges Lernen**

#### **Beispiele**

Kooperation von Bildungs- und Qualifizierungsinstitutionen

Verbesserung der Information über Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt

Zielgruppenorientierte Fortbildungsangebote

Schüler- Lehrlings- Studentenaustausch



## Priorität 2

Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)

### Aktivitätsfeld 2.1

nachhaltige **Netzwerke und Kooperationsstrukturen**

#### Beispiele

- Entwicklung und Etablierung von grenz- und branchenübergreifenden Netzwerken (Regional Governance-Systemen)
- Aktive Unterstützung von Organisationen bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit (bspw. Verwaltung und Administration, Raum- und Regionalentwicklung, Gewerbe und Industrie, Jugend etc.)

### Aktivitätsfeld 2.2

Erhalt der **natürlichen und kulturellen Ressourcen** durch Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltige Regionalentwicklung

#### Beispiele

- Studien, Analysen, Kartierungen etc. zu Themen wie z. B. Umwelt, Naturschutz, Raumordnung, Zivilschutz, Energie/nachwachsende Rohstoffe, kulturelles Erbe etc.
- Datenbanken, Raum- und Umweltinformationssysteme
- Entwicklung von geschützten und schutzwürdigen Natur- und Kulturlandschaften

## Priorität 2

Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)

### Aktivitätsfeld 2.3

Verringerung der Peripherität durch verbesserten Zugang und **Erreichbarkeit** (Mobilität)

#### Beispiele

- Qualitäts- und Angebotsverbesserung von ÖPNV Systemen
- Grenzübergreifende verkehrliche Infrastruktursysteme und Logistik-Konzepte zu Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene
- Verkehrsinformations- und Verkehrsleitsysteme

### Aktivitätsfeld 2.4

optimierte Aktivitäten in **Gesundheit- und Sozialwesen** durch den Ausbau der Zusammenarbeit, der Kapazitäten und gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur

#### Beispiele

- neue Dienstleistungen und Produkte im Gesundheits- und Sozialwesen
- Kooperationsmodelle zur Erreichung von Synergieeffekte

## Priorität 2

Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)



### Aktivitätsfeld 2.5

**Regionale Identität**, Unterstützung kleinregionaler und lokaler Initiativen

#### Beispiele

- Einrichtung eines Fonds für kleine Projekte (ehemals Dispositionsfond)
- Kleinprojekte auf Basis gemeinsamer Strategien zur Vertiefung grenzübergreifender Kontakte (people-to-people Projekte)

# Zusammenfassung



## Priorität 1

wissensbasierte und  
wettbewerbsfähige Gesellschaft  
durch Innovation und Kooperation

## Priorität 2

Attraktiver Lebensraum durch  
nachhaltige Entwicklung der  
Region(en)

## Aktivitätsfelder

unternehmerische Initiativen  
Tourismus- und Freizeitwirtschaft  
Qualifizierung / Bildung

## Aktivitätsfelder

Netzwerke und Kooperation  
Natürliche und kulturelle Ressourcen  
Zugang und Erreichbarkeit  
Gesundheit und Sozialwesen  
Regionale Identität, lokale Initiativen

## Priorität 3

technische Hilfe

# Gliederung

1. Übergeordnete Programmziele und Strategien zur Umsetzung
2. Programmstruktur:  
Prioritäten und Aktivitätsfelder
3. **Kriterien zur Auswahl der Vorhaben**

# Kriterien für die Auswahl

## Allgemeine Voraussetzungen

- Projektteam mit ordentlicher Geschäftsführung
- Gesamtfinanzierung ist gesichert
- Projekt muss den nationale und europäischen Rechtsvorschriften genügen

# Kriterien für die Auswahl

## Programmspezifische Eigenschaften

- Projektdurchführung innerhalb des Programmgebietes (Landkreis Altötting / Mühldorf mit Oberösterreich)
- Das Projekt kann einem der Aktivitätsfeldern zugeordnet werden
- Der Projektträger fällt unter die Begünstigten
- grenzüberschreitend (mind. in 2 Arten der Zusammenarbeit: Ausarbeitung / Planung, Durchführung, Personal, Finanzierung)
- Lead Partner Prinzip

# Kriterien für die Auswahl

## Lead - Partner - Prinzip

- gilt grundsätzlich für alle Projekte
- nur ein Partner (D/OÖ) stellt Antrag, erhält Zuwendungsbescheid und wickelt ab
- zwischen den Partner wird ein schriftlicher Kooperationsvertrag geschlossen  
(Pflichten und Aufgaben der Partner, Vertrag muss bei Antragstellung vorliegen)

# Finanzmittel

- Bayern ca. 23,8 Mio. Euro EFRE
- OÖ, Sbg. und Tirol je ca. 10. Mio. Euro EFRE
- Vorarlberg 500.000.- Euro EFRE
- Förderquote grundsätzlich bis 75% EU möglich – noch nicht fixiert!

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit